

09.11.2023

**Leistungsbeschreibung für die
Professionelle Presse- und Wissenschaftskommunikation für das Projekt „REMI“: Organisationale
Resilienz im „Mitmachunternehmen“**

Auftraggeber

Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V., ISF München

Jakob-Klar-Str. 9, 80796 München

Telefon: +49 (0) 89 27 29 21-0

Telefax: +49 (0) 89 27 29 21-60

E-Mail: zentrale@isf-muenchen.de

<https://www.isf-muenchen.de/>

1. Verfahrensart

Öffentliche Ausschreibung von Leistungen gemäß Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) und Beschaffungsordnung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BeschAO).

2. Ausgangslage und Hintergrund

Im Zentrum des Vorhabens stehen die Entwicklung und Erprobung von Lösungen für eine beteiligungsorientierte Gestaltung von Transformationsprozessen in Unternehmen. Ziel ist es, praktisch zu erproben und wissenschaftlich zu untersuchen, wie Empowerment und Partizipation genutzt werden können, um die organisationale Resilienz von Unternehmen zu stärken. Dazu werden in Zusammenarbeit mit einem Vorreiter-Unternehmen auf der betrieblichen Ebene neue Gestaltungsansätze entwickelt, in der Praxis evaluiert und einem breiten Kreis von Anwendern zur Verfügung gestellt. Insgesamt verfolgt das Projekt drei Zielstellungen: 1) Auf Grundlage wissenschaftlicher Analysen werden zentrale Veränderungsdimensionen und Gestaltungsanforderungen zur Stärkung organisationaler Resilienz identifiziert. 2) Auf dieser Grundlage werden in Zusammenarbeit mit Praxispartnern konkrete Maßnahmen für eine beteiligungsorientierte Gestaltung der Transformation entwickelt. Im Fokus steht dabei die Durchführung eines „Betrieblichen Praxislaboratoriums“ in einem Vorreiter-Unternehmen. Hier werden in von Beschäftigten in selbstorganisierten Lab-Teams innovative, passgenaue und mit den betrieblichen Sozialpartnern

abgestimmte Ansätze auf drei Resilienzebenen (Führung/Arbeitsorganisation, Kompetenzentwicklung, Mitbestimmung) entwickelt und erprobt. 3) Für einen öffentlichkeitswirksamen Transfer werden die Ergebnisse mit einem Expertenkreis in einem überbetrieblichen Experimentierraum evaluiert und verallgemeinert, um sie anschließend einem breiten Anwenderkreis von Unternehmen zugänglich zu machen.

3. Auftragsgegenstand

Leistungsgegenstand ist die Entwicklung und Umsetzung eines professionellen Konzepts für eine ausstrahlungskräftige und zielgruppenspezifische Öffentlichkeitsarbeit für das Forschungs- und Gestaltungsprojekt REMI. Das Aufgabenspektrum reicht von der mediengerechten Erstellung und Aufbereitung von Beiträgen über die Pressearbeit des Projekts (z.B. Pressemitteilung, Presseverteiler) bis hin zu Social-Media-Aktivitäten.

4. Art und Umfang der Leistungen

Im Einzelnen umfasst der Auftrag folgende Leistungen:

- Erarbeitung und kontinuierliche Weiterentwicklung einer Öffentlichkeitsstrategie für das Projekt,
- Mediengerechte Aufbereitung der Lernbausteine in Form von Interviews, Fallbeispielen, Blogbeiträgen etc.,
- Nutzung von Social-Media-Kanälen (z.B. LinkedIn, Twitter), um die Projektergebnisse in die sozialen Netzwerke der Internet-Communities einzubinden,
- Vernetzung und Kooperation mit den Verantwortlichen für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Unternehmens- und Transferpartner,
- Aufbau und systematische Weiterentwicklung eines Presseverteilers (Fachpresse, Tageszeitungen und Wochenzeitungen, Leitmedien),
- Erstellung von Pressemitteilungen,
- Konzeption und Betreuung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei Veranstaltungen,
- Beratung und Platzierung von Forschungsthemen und -ergebnissen in Leit- und Fachmedien,
- kontinuierliche Pflege der Medienkontakte,
- Betreuung von Interviews und Eigenbeiträgen der Wissenschaftler*innen.

5. Anforderungen an Auftragnehmer

Für die erfolgreiche Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit sind eine langjährige Erfahrung im Journalismus und profunde Kenntnisse in der Wissenschaftskommunikation notwendig. Darüber hinaus ist eine fundierte Expertise im Querschnittsthema Digitalisierung wichtig sowie eine Vernetzung in die deutschen Medien- und Presselandschaft. Im Umgang mit hochrangigen Expertinnen und Experten aus Unternehmen, Politik und Verbänden wird ein sicheres und souveränes Auftreten erwartet.

6. Ort der Leistungserbringung

Der Ort der Leistungserbringung ist dem Auftragnehmer freigestellt, soweit die technischen Voraussetzungen dies erlauben.

7. Laufzeit des Auftrages

Für das Gesamtprojekt ist eine Fertigstellung spätestens zum 31. Mai 2025 vorgesehen. Die Bearbeitung des Auftrages beginnt sofort nach Zuschlagserteilung. Eine Änderung des Ausführungszeitraumes behält sich der Auftraggeber vor und wird mit dem Auftragnehmer abgestimmt.

8. Frist zur Angebotsabgabe

Die Frist zur Angebotsabgabe endet am 23.11.2023, 12:00 Uhr.

9. Zuschlag

Die Zuschlags- und Bindefrist endet am 30.11.2023.

10. Inhalt des Angebotes

Das Angebot hat Ausführungen und Konkretisierung der Leistungsbeschreibung inklusive Angaben zu Zeit- und Kostenplanungen zu enthalten.

11. Wertung der Angebote

Die Bewertung der Leistung ergibt sich aus den Zuschlagskriterien und deren Gewichtung.

Zuschlagskriterium	Gewichtung
Qualität	40%
Qualifikation und Erfahrung	30%
Preis	30%

12. Angebotsunterlagen

Das schriftliche Angebot muss mit der Anschrift des Anbieters, mit Datum und Unterschrift versehen sein. Die Angebotsunterlagen sind in deutscher Sprache abzufassen und in elektronischer Form bei Herrn Prof. Dr. Tobias Kämpf: tobias.kaempf@isf-muenchen.de einzureichen.

Die Öffnung der Angebote und die Erteilung des Zuschlages erfolgt in Abwesenheit der Bieter.

Kontaktperson

Herr Prof. Dr. Tobias Kämpf

Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V., ISF München

Jakob-Klar-Str. 9, 80796 München

Telefon: +49 (0) 89 27 29 21-0

Telefax: +49 (0) 89 27 29 21-60

E-Mail: tobias.kaempf@isf-muenchen.de

<https://www.isf-muenchen.de/>